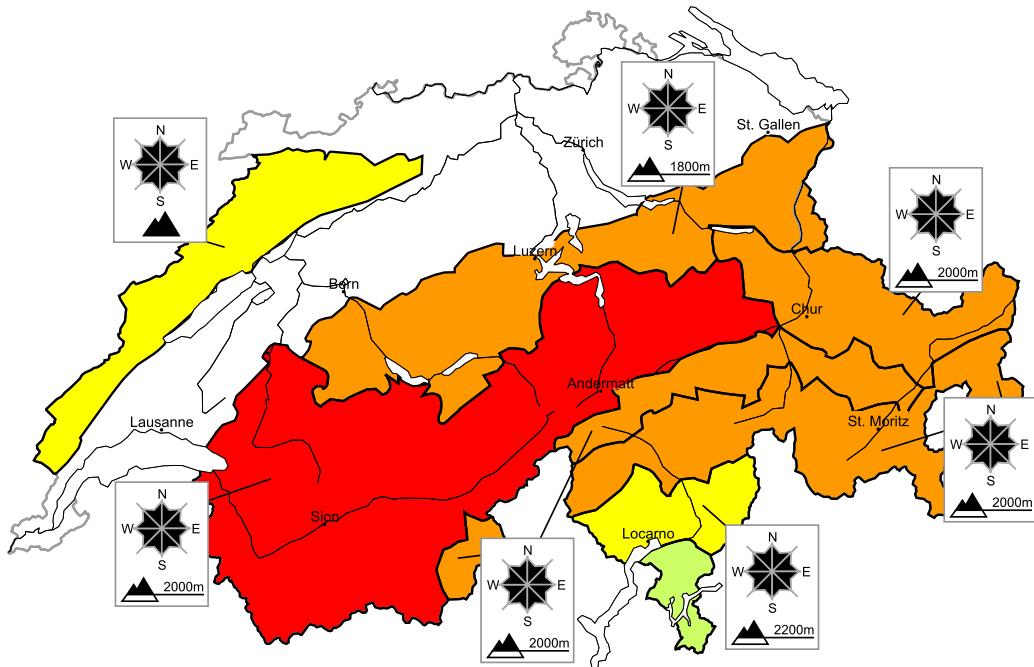


Mit Neuschnee und Sturm verbreitet grosse Lawinengefahr

Ausgabe: 15.3.2019, 08:00 / Nächstes Update: 15.3.2019, 17:00

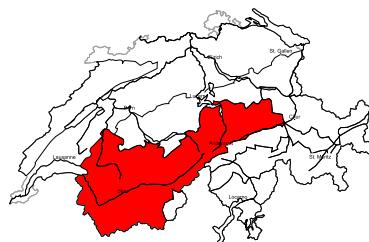
Lawinengefahr

Aktualisiert am 15.3.2019, 08:00



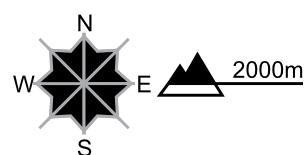
Gebiet A

Gross, Stufe 4



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Der Sturm hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Es sind spontane Lawinen zu erwarten. Sie können bis in tiefe Schichten durchreissen und sehr gross werden. Exponierte Teile von Verkehrswegen sind teilweise gefährdet. Lawinen können an vielen Stellen sehr leicht ausgelöst werden. Für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse sehr kritisch.

Nasse Lawinen

Mit dem Regen sind unterhalb von rund 2000 m vermehrt nasse Rutsche und Lawinen zu erwarten, auch an Nordhängen.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

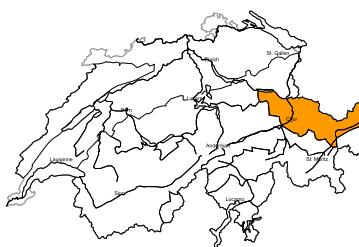
5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

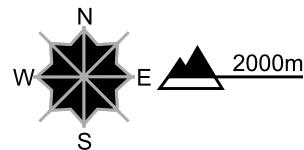
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstehen weitere Triebsschneeeansammlungen. Neu- und Triebsschnee können leicht ausgelöst werden. Es sind im Tagesverlauf vermehrt spontane Lawinen zu erwarten, vereinzelt auch sehr grosse. In der Höhe steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf weiter an auf die Stufe 4, "gross". Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Nasse Lawinen

Mit dem Regen sind unterhalb von rund 1800 m vermehrt nasse Rutsche und Lawinen zu erwarten, auch an Nordhängen.

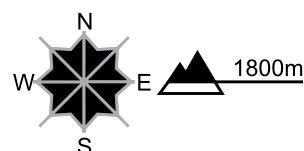
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

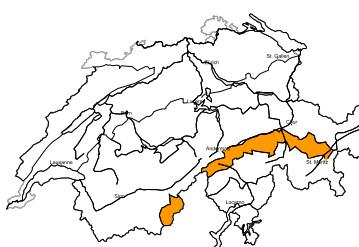
Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind aus westlichen Richtungen entstehen weitere Triebsschneeeansammlungen. Neu- und Triebsschnee können leicht ausgelöst werden. Es sind spontane Lawinen möglich, auch grosse. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Nasse Lawinen

Mit dem Regen sind unterhalb von rund 1800 m vermehrt nasse Rutsche und Lawinen zu erwarten, auch an Nordhängen.

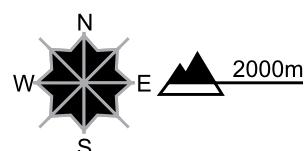
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstehen weitere Triebsschneeeansammlungen. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Spontane Lawinen sind möglich. Sie können teilweise gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

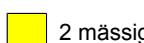
Nasse Lawinen

Mit dem Regen sind unterhalb von rund 2000 m feuchte Rutsche und Lawinen zu erwarten.

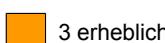
Gefahrenstufen



1 gering



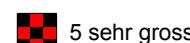
2 mässig



3 erheblich



4 gross



5 sehr gross



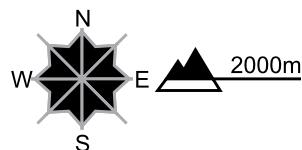
Gebiet E

Erheblich, Stufe 3



Triebsschnee

Gefahrenstellen

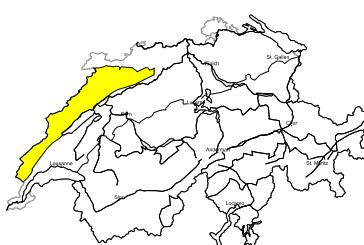


Gefahrenbeschrieb

Mit starkem bis stürmischem Nordwestwind entstehen weitere Triebsschneeeansammlungen. Sie bilden die Hauptgefahr. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

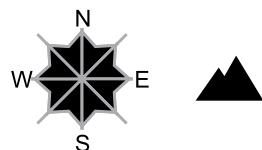
Gebiet F

Mässig, Stufe 2



Nasse Lawinen

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit dem Regen sind kleine und vereinzelt mittlere nasse Rutsche und Lawinen zu erwarten. Dies besonders an sehr steilen Hängen. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

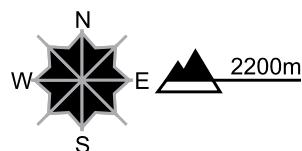
Gebiet G

Mässig, Stufe 2



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Diese sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten, auch kammfern. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet H

Gering, Stufe 1

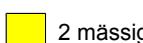


In Gipfellagen liegt nur wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

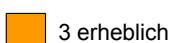
Gefahrenstufen



1 gering



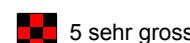
2 mässig



3 erheblich



4 gross



5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 14.3.2019, 17:00

Schneedecke

In der Nacht und bis Freitagmittag ist der Niederschlag im Westen und Norden sehr intensiv. Zudem wird mit dem stürmischen West- bis Nordwestwind viel Schnee verfrachtet. Es entstehen umfangreiche Triebsschneeeansammlungen bis in den Bereich der Waldgrenze. Neu- und Triebsschnee werden auf den teils noch lockeren Neuschneeschichten der Vortage abgelagert. Darunter ist die Altschneedecke vielerorts gut verfestigt, ausser an windgeschützten Nordhängen und an schneearmen Stellen. Dort ist die Altschneedecke stellenweise stark aufbauend umgewandelt und locker.

Wetter Rückblick auf Donnerstag, 14.03.2019

Verbreitet war es stark bewölkt mit schauerartigen Niederschlägen vor allem im Westen und im Norden. Am Nachmittag intensivierte sich der Niederschlag von Westen her. Die Schneefallgrenze lag bei 600 bis 1000 m. Südlich vom Alpenhauptkamm war es teils sonnig.

Neuschnee

insgesamt seit Niederschlagsbeginn am Dienstagabend bis Donnerstagnachmittag oberhalb von rund 1500 m:

- Unterwallis, Waadtländer und Freiburger Alpen, nördlicher Alpenkamm: 20 bis 40 cm, lokal bis 50 cm
- Jura, übriger Alpennordhang, übriges Wallis, übriges Gotthardgebiet, Nordbünden, nördliches Unterengadin: 10 bis 20 cm
- sonst lokal bis 10 cm, ganz im Süden trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -5 °C im Norden und -3 °C im Süden

Wind

- im Norden: mässig bis stark, am Nachmittag im Wallis und am Alpennordhang stark bis stürmisch aus West bis Nordwest
- im Süden: schwach bis mässig aus Nordwest

Wetter Prognose bis Freitag, 15.03.2019

Es ist stark bewölkt und verbreitet fällt Niederschlag. Im Westen und Norden ist der Niederschlag in der Nacht intensiv, im Tagesverlauf verlagert er sich nach Osten und lässt etwas nach. In den Bergen bläst stürmischer Nordwestwind, der den Neuschnee, aber auch lockeren Altschnee intensiv verfrachtet. Die Schneefallgrenze steigt von Westen her auf 1500 m bis 1800 m, im Westen auf 2000 m an. Ganz im Süden bleibt es weitgehend trocken und im Tagesverlauf ist es ziemlich sonnig.

Neuschnee

von Donnerstag- bis Freitagnachmittag oberhalb von rund 2000 m:

- Nördlicher Alpenkamm vom Chablais bis in die Urner Alpen, Wallis ohne Saastal sowie ohne südliches Simplongebiet: 60 bis 80 cm
- übriger Alpennordhang, Prättigau, Silvretta, Samnaun: 40 bis 60 cm
- Saastal, südliches Simplongebiet, übriges Gotthardgebiet und übriges Graubünden ohne Südtäler: 20 bis 40 cm
- übriges nördliches Tessin, mittleres Tessin, Bündner Südtäler: 5 bis 20 cm
- Sottoceneri trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Norden und +3 °C im Süden

Wind

stark bis stürmisch aus West bis Nordwest

Tendenz bis Sonntag, 17.03.2019

In der Nacht auf Samstag fällt im Norden und Osten noch wenig Niederschlag. Tagsüber ist es meist sonnig. Die Nullgradgrenze steigt auf rund 3000 m. Am Sonntag ist es mit Südföhn am Vormittag sonnig, am Nachmittag von Westen her zunehmend bewölkt. Die Gefahr von spontanen, trockenen Lawinen nimmt ab. Für Schneesport abseits der Pisten bleibt die Situation am Wochenende im Norden und Westen aber noch heikel. Jeweils im Tagesverlauf sind an stark besonnten Steilhängen Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten. Im Süden ändert sich die Lawinengefahr nicht wesentlich.